



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1915**

168 (3.4.1915) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-322361](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-322361)

Bezugspreis: 80 Pfg. monatlich, Dringertlohn 30 Pfg., durch die Post einschl. Postanschlag M. 5.72 im Vierteljahr. Einzel-Nr. 5 Pfg.  
Anzeigen: Kolonial-Beile 30 Pfg. Reklame-Beile ..... 1.20 Mk.

# General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

# Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Zweigschriftleitung in Berlin

Schluss der Anzeigen-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 168.

Mannheim, Samstag, 3. April 1915.

(Wittagsblatt.)

## Die große Karpathenschlacht.

### Der österreichisch-ungarische Tagesbericht. Blutige Abweisung russischer Angriffe.

Wien, 2. April. (M.B. Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 2. April 1915, mittags: An der Front in den Ostbesiden herrschte im allgemeinen Ruhe, da alle russischen Angriffe in den letzten Tagen blutig abgewiesen wurden.

In den östlich anschließenden Abschnitten der Karpathenfront, wo starke russische Kräfte angreifen, wird gekämpft.

An der Reichsgrenze zwischen Bruttz und Dnjester schlugen unsere Truppen einen überlegenen Angriff der Russen zurück. In 10 bis 15 Reihen hintereinander griff der Feind tagsüber an mehreren Stellen der Schlachtfeldfront an. Bis zum Abend währte der Kampf. Unter schweren Verlusten wurde der Gegner überall zum Rückzuge gezwungen und wich namentlich vor dem südlichsten Abschnitt fluchtartig zurück.

In Polen und Westgalizien keine Veränderung. Ein Nachstoß der Russen an der unteren Rida scheiterte in wirkungsvollem Feuer der eigenen Stellungen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

### Noch immer keine Entscheidung.

Berlin, 3. April. (Von u. Berl. Bur.) Aus dem A. und R. Kriegspressequartier wird dem „Volkswacht“ gemeldet: Im mittleren Abschnitt der Karpathenfront zwischen dem Lupfower und Ujsofer Bah sind schon seit den letzten Tagen mit einer jede menschliche Phantasie überflügelnden Erbitterung und heldenmütiger Ausdauer geführte Kämpfe unentwunden hin und her. Die Russen scheinen in diesem Räume einen Riesenvorrat an Menschenmaterial konzentriert zu haben und stellen ununterbrochen frische Reserven in den Kampf. Es ist klar ersichtlich, daß die russische Heeresleitung alles aufbietet, um unsere Truppen von den nördlichen Abhängen auf galizischem Boden auf den Höhenrücken der Karpathen zurückzudrängen und dann die am galizischen Raum von unseren Truppen vor 8 Wochen schwer erkämpften Stellungen zu nehmen. In selbstverleugender Opferwilligkeit und Ausdauer leisten unsere Truppen unter den schwierigsten Gelände- und Witterungsverhältnissen Wunder. Weltlich gegen die Duelle im und östlich vom Ujsofer Bah herrscht verhältnismäßig Ruhe.

### Der Stand der Schlacht.

Der Kriegsberichterstatter der „Frankf. Zig.“ gibt folgendes Bild vom Stand der Schlacht am 2. April: Unübersichtliches schweres Gelände, welches durch Schluchten, Gebirgsflüsse und Höhen gebildet wird, zwingt die einander gegenüberliegenden Parteien bei jeder Bewegung der Front an einzelnen Stützpunkten zu beträchtlichen



Verschiebungen. Für die Entwicklung der seit Tagen in der Mitte der Karpathenfront wütenden, von beiden Seiten mit unerbittlicher Energie geführten Kämpfe ist diese oben erwähnte Eigenart der im Gebirge und in den Gebirgsbälern vom Lupfower bis zum Ujsofer Bah sich zu einer entscheidenden Schlacht verknüpfenden Teilkämpfe von Bedeutung. Unsere Truppen sind der Möglichkeit beraubt, an den mit dem unwiderstehlichen Todesverächter eroberten Stellungen unentwunden festzuhalten. Wenn es den Russen mit Einsatz der fortwährend heranrückenden frischen Reserven, unter denen auch die zur früheren Einschließungsdauer b. Erzeugnis gehörenden Truppen der Reihe nach geschichtet werden, gelingt, einen starken Punkt mit großen Verlusten zu nehmen, muß der durch die Terrainverhältnisse ermöglichte Gefahr eines umfassenden Angriffes oft durch Verlegung solcher Stellungen vorgebeugt werden, die wir an und für sich besetzen könnten. Da gibt es nämlich überall tiefe Flußbetten und Schluchten, beherrschende Höhen, deren Besitz infolge der Gebirgsfigurationen den Gegner mit der Gefahr eines Durchbruchs seiner Front bedroht. Dieser bezeichnende Zug des Gebirgskrieges bringt es mit sich, daß das Bild der Kampffronten eine fortwährend hin- und hergehende Wellenlinie ist.

Momentan ist das Bild folgendes: Bei Dulla, wo unsere Verteidigungslinie sich südlich des Karpathenbogens hinzieht, ist der russische Angriff zum Stehen gekommen, und jetzt sind die Russen seit Tagen befristet, unter in den mittleren Abschnitt zwischen Lupfower und dem Ujsofer Bah weit in ihre Front vorgeschobenen Truppen zurückzudrängen. Da ergeben sich die oben erwähnten Situationen, welche die Ausdauer und den Heldennut der Truppen den schwersten Prüfungen unterwerfen. Die Witterungsverhältnisse u. die fast unüberwindlichen Schwierigkeiten im Nachschub des Trains erschweren die Lage unserer Truppen unendlich. Dabei stehen sie seit langen Wochen einer Uebermacht gegenüber, welcher es ein unverhältnismäßig großer Reservevorrat an Menschenmaterial ermöglicht, den in schweren Kämpfen aufs äußerste in Anspruch genommenen Truppen immer frische Kräfte entgegenzustellen. Trotzdem leisten unsere heldenmütigen Truppen unbedrossen mit ungetrübter Kampflust Wunder an Tapferkeit und selbstverleugender Ausdauer, und an dieser unbesiegbaren moralischen Kraft muß endlich auch der Anmarsch der großen numerischen Uebermacht verzweifeln.

Im Ostbogatol herrscht relative Ruhe. In der Bukowina haben unsere Truppen einen feindseligen Vorstoß abgewiesen, der die in letzter Zeit im Grenzgebiet zwischen dem Dnjester und dem Pruth verzeichneten offensiven Vorstöße der Russen an Bedeutung weit übertrifft. Den Angriff führten etwa zwei Infanterie- und drinsthalb Kavallerietruppendivisionen, welche

aber durch unsere Truppen energisch zurückgeworfen wurden.

### Ein Armeebefehl des Erzherzogs Friedrich.

Wien, 2. April. (M.B. Nichtamtlich.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet: Der Armeekommandant Erzherzog Friedrich erließ folgenden Befehl: Ich spreche der vielbewährten vierten Kavallerietruppendivision, insbesondere ihren hervorragenden zielbewußten und energischen Kommandanten, Generalmajor Otto Verndt, sowie speziell dem Dragonerregiment Nr. 9, für das heldenmütige Verhalten und unerlöschende Zähigkeit gegenüber dem überlegenen Feinde in den Kämpfen vom 28. März meine Bewunderung und vollste Anerkennung aus. Ich bringe diese Anerkennung mit unso größerer Befriedigung und Freude zum Ausdruck, als die vierte Kavallerietruppendivision schon wiederholt und durch den Heldenkampf vom 28. März neuerdings in beispielgebender Weise dargeboten hat, was unsere Kavallerie selbst im Gebirge zu leisten vermag, wenn sie, von modernem Reitergeiste befeuert, unerschrocken und unflüchtig mit Initiative geführt wird, und wenn Führer und Reiter von dem Gedanken und dem unerschütterlichen Willen durchdrungen sind, sei es mit dem Säbel oder mit dem Karabiner, jeden Feind, auch überlegene Infanterie, jeden Schritt Bodens nur durch Blut erkauft zu lassen.

Der Befehl ist sofort im ganzen Armeebereich der Mannschaft in ihrer Muttersprache zuverlautbaren. (Das Dragonerregiment Nr. 9 ergänzt sich aus Ostgalizien und besteht größtenteils aus Ruthenen.)

### Was plant Hindenburg?

Kopenhagen, 2. April. Die „Politiken“ aus Petersburg mitteilt, schreibt „Nielsch“ aus Anlaß der ankündenden Possibilität an der deutschen Ostfront, daß Hindenburg vermutlich eine Ueberreichung vorbereite, durch welche die Deutschen eine Genehmigung wegen Brantsh und Przewil bekommen sollen. Hindenburg habe große Truppenmassen von der Westfront bekommen und werde sicher nicht ruhen, bevor er Revanche genommen habe.

### Rußlands Länder- u. Machtgier

Wir stellen im folgenden eine Reihe von Aeußerungen zusammen, von denen ein beachtliches Licht auf Rußlands ungeheure Länder- und Machtgier fällt. Galizien, unbedingte Vorherrschaft am Balkan, Konstantinopel und die Dardanellen — das sind so etwa die bescheidenen Forderungen, die ein siegreiches Rußland stellen würde. Nicht nur Deutschland, Oesterreich-Ungarn und die Türkei, die Balkanstaaten und Italien, nicht minder aber England würden den ungeheuren Druck spüren, den ein die Partie gewinnendes Rußland ausüben würde. Deutschland, Oesterreich-Ungarn und die Türkei kämpfen nicht nur für ihre eigene Existenz, sondern in Wahrheit auch für Europa, wenn sie in schwerem Ringen die russischen Massen vom Vormarsch gen Westen fernhalten, wie die folgenden Auslassungen zeigen:

### Graf S. Witte über Galizien.

(u.p.) Welche Bedeutung die Russen dem Besitze Galiziens, aus dem sie nur mit großen Anstrengungen seitens Oesterreichisch-ungarischer Arme verdrängt werden, beimessen, zeigt folgende Aeußerung des Grafen Witte, die er einem Redakteur der „Nowoje Wremja“ gegenüber während des Krieges gemacht hatte. „Die galizische Frage“, sagte Witte, „ist eine von unseren wichtigsten Fragen, von deren Lösung unser zukünftiges Ansehen in Slavonien und sogar unsere ganze Lage im nahen Osten abhängt. Die Oesterreicher trauften, was sie taten, indem sie uns verhinderten, festen Fuß in den Karpathen zu fassen. Wer einmal die Karpathen in seinen Händen hat, dessen Einfluß macht sich auf dem Balkan und im ganzen nahen Osten bemerkbar. Die Karpathen und Meerengen, das sind Ideen einer und derselben Kategorie.“

### Rußland und Italien.

Der „Corriere della Sera“ vom 29. März bringt einen Bericht seines Petersburger Korrespondenten, der russische Kreisläufer über die Aspirationen der Italiener und der Balkanstaaten mitteilt. U. a. schreibt der „Dien“: Wenn man in Rom außer Tejeft auch Istrien, Görz, Triest, Udine, so könnte nicht mehr von einer Befreiung der Italiener die Rede sein, sondern es handelte sich da um eine Unterwerfung von Slavonien unter das italienische Regime. Dieser italienische Imperialismus erstreckt sogar Dalmatien, um sich zum absoluten Herrn der Adria







Handels- und Industrie-Zeitung

Die deutschen Abrechnungsstellen im Jahre 1914.

Auf Veranlassung der Berliner Abrechnungsstelle gibt die Statistische Abteilung der Reichsbank alljährlich einen Bericht über die Tätigkeit der deutschen Abrechnungsstellen heraus. Nach dem uns vorliegenden Bericht für 1914 bezifferten sich die Gesamteinlieferungen während des verflossenen Jahres der Stückzahl nach auf 13 702 521 (15 589 659) und den Beträgen nach auf 66 644,8 (73 634,2) Millionen Mark.

Die Gesamtrechnungen in den einzelnen Monaten stellten sich wie folgt (wobei wir die bereits vorliegenden vorläufigen Zahlen für die beiden ersten Monate des laufenden Jahres hinzuzufügen):

Abrechnungsverkehr der Reichsbank.

Table with columns: 1915, 1914, 1913. Rows for months from January to December, and a 'Zusammen' (Total) row. Values are in thousands of Mark.

Trennt man die Abrechnungsziffern nach Friedens- und Kriegsmontaten, so ergibt sich folgendes Bild: Die Einlieferungen betragen vom Januar bis Juli 1914 (1913) 9,5 (9,2) Millionen Stück im Werte von 47,1 (43,4) Milliarden M., vom August bis Dezember dagegen 4,2 (6,4) Millionen Stück im Werte von 19,5 (36,2) Milliarden Mark.

Mit Ausbruch des Krieges trat in der bisher aussichtsreichen Weiterentwicklung des deutschen Abrechnungsverkehrs eine Umschwung ein. Die letzten fünf Monate des Jahres 1914 erbrachten an Stückzahl und Betrag der Einlieferungen rund ein Drittel weniger, als die entsprechenden Monate des Jahres 1913. Und doch muß auch

diese Entwicklung als befriedigend bezeichnet werden, angesichts der ungeheuren, nie erlebten Umgestaltung, die unsere ganze Wirtschaft, insbesondere unser Zahlungs- und Kreditverkehr, unter der Einwirkung des Krieges erfuhr.

Dank dem schnell wiederkehrenden Vertrauen, der baldigen Beseitigung der Zahlungsmittelnot und der Kreditbesorgnisse, hat die wirtschaftliche Tätigkeit Deutschlands alsbald wieder normale Gestaltung angenommen. Die Umsätze des Abrechnungsverkehrs, die im August und September auf 2,9 und 3,2 Milliarden bzw. 56 und 51 Prozent des Vorjahres zurückgegangen waren, erhöhten sich bereits im folgenden Monat auf 4 1/2 Milliarden und blieben auf dieser Höhe bis Jahreschluß, so daß sich der Anfall in den letzten drei Monaten gegen das Vorjahr auf 35, 21 und 2 1/2 Prozent verringerte.

Geldmarkt, Bank- und Börsenwesen.

Wochenausweis der Bank von England vom 1. April.

Table with columns: 1914 gegen die Vorwoche, 1915 gegen die Vorwoche. Rows for Totalreserve, Goldreserve, Silver reserve, etc.

Prozentverhältnis der Reserve zu den Passiven 15,25 Prozent gegen 22,61 in der Vorwoche und 31 1/2% im Vorjahre.

Amsterdamer Effektenbörse.

Table with columns: 1. April, 30. März. Rows for Schiekel auf Berlin, London, Paris, Wien.

New-Yorker Effektenbörse.

New York, 1. April. Fondsbörse. Die Tendenzgestaltung der Effektenbörse war bei Beginn nicht einheitlich. Bevorzugt waren verschiedene weniger beachtete Werte, aber auch für erstklassige Spezialwerte herrschte teilweise gute Meinung.

Warenmärkte.

Unsere Weizen- und Roggenbestände.

Berlin, 1. April. (WTB. Amtlich.) Das Verhältnis der in Deutschland verfügbaren Bestände an Weizen und Roggen hat sich durch vorzugsweisen Verbrauch von Roggenbrot im Heere und bei der zivilen Bevölkerung etwas verschoben, so daß, wenn künftig nicht mehr Weizenmehl verbacken wird, in den letzten Monaten überwiegend Weizenmehl vorhanden sein würde.

Mannheimer Holzmarkt.

Die Nachfrage nach geschänteten und abgelasteter Tanne- und Fichtenbockware ließ zu wünschen übrig. Die Möbel- und Bauschreinerien hatten darin nur beschränkten Bedarf, gegenüber der ansehnlichen Vorräte. Geordert wurden zuletzt für 15-20 mm starke Ware etwa M. 50- per Festm. frei Eisenbahnwagen Mannheim. In Möbelbetrieben wurden neuerdings die süddeutschen Herkunft mehr bevorzugt, als die Auslandsware, für welche zu hohe Preise verlangt wurden.

5" breite M. 50-59.50, 6" M. 71-72.50, 7" Mark 84.50-85.50, 8" M. 95-96.50. Geschnittene Tanne- und Fichtenkantbölder wurden nur seitens der Heeresverwaltung gefragt.

Erhöhung der Margarinepreise.

Die Margarine- und Pflanzenfettfabriken sind angesichts der Knappheit und der in dieser begründeten Teuerung der Margarinerohstoffe gezwungen, eine weitere Erhöhung der Margarinepreise vorzunehmen.

Budapester Getreidemarkt.

Budapest, 1. April. (WTB.) Getreidemarkt. Weizenkleie unverändert. Wetter: frühe. (Freitag und Samstag geschlossen.)

Amsterdamer Warenmarkt.

Table with columns: 1. April, 31. März. Rows for Rübböl, Leinöl, Kaffee, etc.

Londoner Mollermarkt.

London, 31. März. (WTB. Nichtamtlich.) Mollermarkt. Tendenz ruhig. Weizen und Mais notieren 6 d höher.

Chicagoeer Warenmarkt.

Chicago, 1. April. Weizen eröffnete in schwacher Haltung 1/2 C. niedriger auf haiselautende Oklahomabericht und Abgaben der Lokohäuser.

New-Yorker Warenmarkt.

New York, 1. April. Weizen eröffnete unter Abgabedruck in williger Haltung. Später befestigte sich die Tendenz im Einklang mit Chicago. Schluß behauptet. Mais verkehrte in stetiger Haltung.

Zahlungseinstellungen, Liquidationen und Konkurse.

Berliner Eispalast, A.-G.

Konkurs des Eispalasts. Die Berliner Eispalast-Akt.-Ges. ist jetzt völlig zusammengebrochen. Nachdem schon seit längerer Zeit die überaus schwierigen finanziellen Verhältnisse des Unternehmens offenes Geheimnis waren, ist es jetzt zur Konkursöffnung auch über diese zweite Schöpfung Feder Bergs gekommen.

Auszug aus der deutschen Konkursliste.

Berlin: Gesellschaft für Präzisions-Technik m. b. H.; Firma Freud u. Ko., Gesellschaft m. b. H. Charlottenburg; Inhaber eines Wäsche- und Trikotagegeschäfts Frau Ema Salomonsohn geb. Hochstein. Duisburg-Ruhrort: Frau Ch. Sternburg in Hamborn-Bruckhausen. Frankfurt a. M.: Sterna Compagnie G. m. b. H., Inge-

nieur Josef Karst. Gandersheim: Mühlenbesitzer Friedr. Ewig. Oranienburg: Hand- schuhfabrik Fritz Dannenberg jun. Säckingen: Milchhändler Albert Kunz in Badisch-Rheinfelden. Annaberg (Erzgebirge): Kartonagenfabrikant Friedr. Ad. Alban Scheuffler in Selme, Inhaber der Firma Alban Scheuffler.

Letzte Handelsnachrichten.

m. Köln, 3. April. (Privatteil.) Aus Kopenhagen wird gemeldet: Die Preise der meisten Lebensmittel steigen in Kopenhagen in beträchtlicher Weise; nur die Fischpreise halten sich einigermaßen in derselben Höhe.

Wien, 2. April. (WTB. Nichtamtlich.) Die Bilanz der österreichisch-ungarischen Staatseisenbahn-Gesellschaft weist zuzüglich des Gewinnvortrages einen Reinertrag von 22 570 333 Kronen auf.

Wien, 1. April. (WTB. Nichtamtlich.) Durch eine morgen erscheinende Verordnung des Handelsministeriums wird die Verwendung von Kartoffelstärke, Kartoffelstärkemehl und Mehl jeder Art bei der Erzeugung von Seife verboten.

Wien, 2. April. (WTB. Nichtamtlich.) Durch eine Ministerialverordnung werden spekulative Käufe und der Kauf der künftigen Ernte in Bausch und Bogen die sich auf landwirtschaftliche Erzeugnisse irgendwelcher Art mit Ausnahme von Weiz und Obst beziehen, verboten.

WTB. Paris, 3. April. (Nichtamtlich.) Nach dem Temps übersteigen die Auszahlungen bei den französischen Sparkassen die Einzahlungen in der Zeit vom 21. März bis 31. März um 5 220 690 Frs. und in der Zeit vom 1. Januar bis 31. März um 41 012 454 Frs.

New York, 1. April. (WTB.) Wöchentlicher Goldimport Doll. 495 000, Silberimport 17 000.

Ueberseeische Schiffs-Telegramme.

(Drahtbericht der Holland-Amerika-Linie, Rotterdam.)

New York, 1. April. Der Dampfer „Potsdam“, am 20. März von Rotterdam, ist heute Nachmittag angekommen.

Drahtbericht des Kgl. Holland. Lloyd, Amsterdam. Buenos Aires, 31. März. Der Dampfer „Hollandia“, am 3. März von Amsterdam, ist heute Vormittag angekommen.

Mitgeteilt durch die Generalagentur Gundlach u. Boerenklaus Nachl., Mannheim, Bahnhofplatz 7, direkt am Hauptbahnhof. Telefon Nr. 7215.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat April.

Table with columns: Pegelstation von Rheine, Datum, Bemerkungen. Rows for Hagen, Kehl, Maxau, Bannstein, Mainz, Kaub, Kell, vom Neckar, Mannheim, Hildbrunn.

Witterungsbeobachtungen d. meteorol. Station Mannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Barom., Lufttem., Windrichtung, Windstärke, Niederschlag. Rows for 2. April, 3. April.

In ein deutsches Haus gehört in dieser Zeit kein Kuchen. 40023

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum; für Kunst u. Feuilleton: J. V.: Dr. Fr. Goldenbaum; für Lokales, Provinziales und Gerichtszeitung: I. V.: Ernst Müller; für den Handelsteil: Er. Adolf Agthe; für den Inseratenteil und Geschäftliches Fritz Jooz; Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H., Direktor: Ernst Müller.



Unser Stolz, unser guter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel, Nefte und Vetter

### Viktor Klein

Ersatzreservist im 250. Reserve-Inf.-Reg. ist am 30. März, im Alter von 28 Jahren, infolge erlittener Verwundung und Strapazen, den Heldentod fürs Vaterland gestorben.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: **Familie Emil Klein.**

Mannheim, Lameystr. 9, den 3. April 1915.

Die Beerdigung findet Sonntag, 4. April, nachmittags ¼4 Uhr auf dem hiesigen israel. Friedhof statt. Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.



Den Heldentod für unser Vaterland erfitt am 18. März 1915 unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

### Luitpold Köstner

Unteroffizier im 250. Res.-Inf.-Regt.

Mannheim, Umlandstr. 6.

E. Köstner Wwe. nebst allen Angehörigen.

40850



Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber herzensguter Sohn, Bruder und Nefte

### Paul Dinand

am 18. März bei einem Sturmangriff den Heldentod fürs Vaterland erlitten hat.

Rennheim, Redarpromenade 45, den 3. April 1915.

Im Namen der Hinterbliebenen: **Hug. Dinand u. Frau Viktor Dinand, Brüder.**

Beileidsbesuche dankend abgelehnt.

### Todes-Anzeige.

Tieferschmerz machen wir Freunden und Bekannten die schmerzvolle Mitteilung, dass mein treubesorgter, guter Mann, unser lieber Vater, Sohn und Bruder, Herr

### Albert Lehmann

kaufmännischer Beamter nach längerem, schwerem Leiden im Alter von 30 Jahren sanft entschlafen ist.

Mülheim a. Ruhr, Mannheim, den 1. April 1915.

In tiefer Trauer:

**Frau Elisabeth Lehmann, geb. Christ, nebst Kindern.**

**Heinrich Lehmann.**

**Mathilde Lehmann, geb. Heinisius.**

**Oskar Lehmann.**

**Friedrich Lehmann.**

Die Beerdigung findet in Mannheim am Montag, den 5. April 1915, nachmittags ¼4 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß uns unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tonie

### Helene Ziegler

im Alter von 18 Jahren, nach kurzem aber schwerem Leiden unerwartet rasch Heiligenschein über sich brachte, den Tod entziffen wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Familie Heinrich Ziegler, U 6, 24.**

Mannheim, den 2. April 1915

Die Beerdigung findet Montag nachmittags ¼ Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. (Dies statt besonderer Anzeig.)

### Trauerbriefe

läuft schnell und billig Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei

### !! Dringend !!

### für Gemüsezüchter!

Das Zielner'sche Mittel... Das Zielner'sche Mittel... Das Zielner'sche Mittel...

### Gebrüder Veiten,

Samenkulturen, Baumschulen, Mannheim und Ludwigshafen.

### Privat-Entbindungshaus

Jäger, Kronprinzenstr. 30

# Für den Feiertagsbedarf

empfehle:

Wild und Geflügel Konserven Flaschenweine

Backpulver Puddingpulver Gustin zur Kuchenbereitung Eier 10 1/2 u. 11 Pfg.

Salat u. Speisekartoffeln frische Salatgurken Kopfsalat per Stück 16 Pfg. süsse Orangen Stück 8, 10, 12 Pfg. Zitronen

## Spezialität: Gebrannter Kaffee

hervorragend feine Mischungen für die Feiertage 1/2 Pfd. 75 80 90 1.- 1.10

Am 2. Osterfeiertag sind meine Verkaufsstellen von 11-12 Uhr offen.

# Johann Schreiber

## Hebräische Schule (Lemie Moses Klausstiftung)

Die Anmeldungen neu eintretender Schüler und Schülerinnen für den Unterricht in der hebräischen Schule werden am 11. April, vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Klausgebäude F 1, 11 entgegengenommen.

Die Schulleitung: Dr. Steckelmacher Stadt- und Konferenzrabbiner.

## Mannheim - Weinheim - Heidelberg - Mannheim u. Mannheim - Rastatt - Seebesheimer Bahn.

Am den beiden Osterfeiertagen werden außer den jahresplanmäßigen Zügen noch Sonderzüge verkehren.

Nach Heidelberg: Abfahrt Mannheim Stadt (Friedrichstraße) 6<sup>00</sup>, 8<sup>00</sup>, 10<sup>00</sup> vorm., 12<sup>00</sup>, 1<sup>00</sup> (Willing) 2<sup>00</sup>, 4<sup>00</sup>, 6<sup>00</sup> und 7<sup>00</sup> nachmittags.

Nach Seebesheim 6<sup>00</sup>, 8<sup>00</sup>, 10<sup>00</sup> vorm., 12<sup>00</sup>, 1<sup>00</sup>, 2<sup>00</sup> nachmittags u. nach Seebesheim 1<sup>00</sup>, 2<sup>00</sup>, 3<sup>00</sup>, 4<sup>00</sup>, 6<sup>00</sup>, 7<sup>00</sup>, 8<sup>00</sup> u. 9<sup>00</sup>.

Die mit \* bezeichneten Züge verkehren nur bis Weinheim. Für die Rückfahrt sind die Abfahrzeiten auf den Stationen bekannt gegeben.

Mannheim, den 1. April 1915. Betriebs-Direktion.

## Zuschneide- und Nähschule Grünbaum, P 1, 7a

Beginn der neuen Kurse am 8. April. Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen. Beste Empfehlungen.

## Ginquantierung

mit guter, voller Verpflegung wird angenommen. „Alter Reichshändler“, S 6, 20 Telefon 7249.

## Kartoffeln! Einige 100 Zentner Saat-Kartoffeln

Prima Industrie 8.50 Mk., Frührosen 13.50 Mk. Bei kleinerer Abgabe 14 Mk. per Zentner. Aug. Leiser, Ladenburg.

## Natürliche Erfrischungswasser Kurwasser Heilwasser

in stets frischer Füllung empfohlen

Hauptniederlage: Peter Rixius Mineralwassergrabenstraße D 6, 9-11 Telefon 6796.

## Reinleb. ig. Kaufm., hier freud. sucht Anstellung

an ebenföhligen wirtsch. u. techn. Geschäften. Herr. West. Bad. Anst. u. Nr. 2574 a. b. Weidmannstraße.

## Verkauf

Platz, nicht abget. Baumf. u. Holz. Mannstr. 6. 22

## Zugelaufen

Hafenreiner, brauner Ledel

zu verkaufen, (Weidmannstr. 2, 19 part. Tel. 1984, 2529)

## Unterricht

Wer erteilt Nachhilfe-Funden i. einem Ober-tercium in Englisch und Französisch? Jungr. 20. u. Nr. 20100 a. b. Weidmannstr.

## Remington-Schreibmaschinen-Schule.

Gründliche Ausbildung steht baldigen Verdienst. Remington-Schreibmaschinen-Ges. m. b. H. Mannheim, O 7, 5

## Stellen finden

Die Zentrale für Kriegsfürsorge sucht 1 oder 2 geschäftsgewandte, im Verkehr mit dem Publikum geübte

## Herren oder Damen zum sofortigen Eintritt.

Schriftliche Bewerbungen unter Anfügung von Zeugnisabschriften wollen alsbald eingereicht werden.

Persönliche Vorstellung nur auf Verlangen. Mannheim, den 2. April 1915. Zentrale für Kriegsfürsorge II 2, 11.

## Buchhalter oder Buchhalterin

durchaus bewandert in amerikan. Buchführung. sofort gesucht.

## Wohnungen

F 7, 24, Eulentrasse, auch für letzte Kontorarbeiten für die Ehegatten einer techn. Großfirma gesucht. Etwas Praxis Voraussetzung. Angebote unter Nr. 20100 an die Geschäftsstelle d. Ztr.

## M 4, 24

Parterre- u. 1. u. 2. Stock per sofort zu vermieten. 47743

## Nalbergstraße 40

2 Zimmer u. Küche 1. u. 2. 47745

## 1 schöne 4 Zimmerwohnung

mit föhl. Zubehör, per 1. Juli zu verm. 47745

## Möbl. Zimmer

C 7, 7b st. in sehr gt. möbl. Zim. vom 1. Jan. ab. in Kriegsp. 15, 20, 25, 30, 3. verm. Bad verb. zu ltr. von 12-4 u. 8 Uhr. 2568

## Mietgasuche

gg. föhl. Herr sucht möbl. Zimmer in kleiner Kam. mögl. bei Alt. Kleinen oder Tante. West. Anst. mit Verlobungsb. unter Nr. 2574 an die Geschäftsstelle d. Ztr.





# Apollo Theater

Ostersonntag, 4. und Ostermontag, 5. April 1915  
Täglich **2 Vorstellungen** 2 Täglich  
Nachmittags 4 Uhr zu ganz kleinen Preisen,  
abends 8 Uhr ermäßigte Kriegspreise.  
**Kurzes Gastspiel**

## Anna Dengg

Nur wenige Tage



Nur wenige Tage

mit ihrer erstklassigen Gesellschaft.

Ostersonntag, den 4. April, nachmittags 4 Uhr:  
**Das Bügellein**, ein Akt v. Neel u. Max Ferner  
**Die Rosenknecht**, ein Akt v. Neel u. Max Ferner

Ostersonntag, den 4. April, abends 8 Uhr:  
**Der blaue Teufel**, Lebensbild mit Gesang  
in 3 Akten von Max Stieler  
**Die Rosenknecht**, 1 Akt v. Neel u. Max Ferner

Ostermontag, den 5. April, nachmittags 4 Uhr:  
**Jessus, der Storch**, Schwank in 3 Akten von  
Neel und Max Ferner

Ostermontag, den 5. April, abends 8 Uhr:  
**Jessus, der Storch**, Schwank in 3 Akten  
von Neel und Max Ferner

Weiterer Spielplan wird bekannt gegeben.  
Im Theater-Kaffee Künstler-Konzerte  
der Wiener Bundesbrüder (Schrammles)

## Frauen-Arbeitschule

(Gewerbliche Unterrichts-Anstalt)  
des Badischen Frauenvereins  
Abteilung I.

**1. Ausbildung für häuslichen Bedarf.**  
Am 21. April 1915, vormittags 9 Uhr beginnen  
wichtige Kurse: Korbnähen, Maschinennähen,  
Näherarbeiten, Schürzennähen, Weißbäden, Putz-  
arbeiten, Knöpfarbeiten, Spitzenarbeiten, Plüsch-  
arbeiten, Bügeln, Waschen, Feinbügeln, Stricken  
und Feinhandarbeiten.  
In 2 Wochenstunden sind Extrakurse für Damen  
im Nähen und Schneiden eingerichtet.

**2. Ausbildung für verschiedene Berufe.**  
Vorbereitungsklasse zur Vorbildung von Hand-  
arbeitslehre.  
Handarbeitslehre in 2 Wochenstunden zur Vorbildung  
von Handarbeitslehre Lehrlingen für häusliche Arbeit,  
höhere Mädchen-, Frauenarbeits- und Gewerbe-  
schulen.  
Ausbildung für Zimmermädchen und Kammer-  
jungfern.  
Vorbereitungsklasse für Weißbädereien u. Kleider-  
mädchen in 2 Wochenstunden und nach-  
folgender 1/2-jähriger Lehrzeit in nur erschlossenen  
Werkstätten, wobei die SchülerInnen von der Anzahl  
abhängig werden. Die Ausbildung berechtigt zur  
Wettbewerbsprüfung.  
Extrakurse für schon im Beruf stehende Zimmer-  
mädchen und Kammerjungfern, die von ihrer Zer-  
eignis gut empfangen sind, im Weißbäden, Kleider-  
mädchen, Plüsch- und Knöpfarbeiten und Feinbügeln  
an einem Nachmittag in der Woche.  
Unwärtige Schülerinnen erhalten in der Anzahl  
volle Pension und besonderen Unterricht im Turnen,  
Gefang und Lebenskunde.  
Die Lehrgänge, die Wartezeit 47 und 40 abgeben  
werden, geben ausführliche Auskunft.  
Anmeldungen werden täglich von der Vorsteherin,  
Frau Ingeborg Rapp, Hauptlehrerin, in der Zeit  
von 11-12 und 3-6 Uhr in der Frauenarbeits-  
schule, Gartenstraße 47, entgegen genommen, ebenso  
schriftlich.  
Kartstraße, im März 1915.  
Der Vorstand der Abteilung I  
Gartenstraße 49.



# Singer

## Nähmaschinen

sind für alle ordentlichen Näh-  
zwecke die vollkommensten!

Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.  
**Mannheim, M 1, Nr. 2**  
Breitestrasse. 16973



Alte Familien- und Einzelversicherung für Arzt, Apotheke und Krankenhauspflege mit Sterbekasse. Freie Arzt-Apothekenzugang Krankenhauswahl (Eintritt jederzeit) Hauptbüro S 2, 47 Filialen in allen Vororten

Im Monat April freie Aufnahme.

**Hemdhoasen  
Reformhoasen  
Turnhoasen  
Untertailen**



**Anomia**  
auswählbar  
Zusammenstellung

Wilhelm Albers.  
P 7, 18, Seidenberg-  
eine Treppe  
in Reformhaus  
Frauen-Bedienung.

Kauf  
empfehle:  
Moderne  
Musik-  
und Sprechapparate

von 10.- bis 50.-  
Kauf oder Konzertschallplatten  
ab 10.-, 1.20, 1.50, 2.20.  
Für Wandorgel u. Krieger:  
Mandolinen, Violinen,  
Gitarren, Tafelmusik,  
Batterien, Noten, 9999  
Musikhaus  
F. Schwab jr. Mannheim  
Jäger K 1, 5 b, Breiter.  
Reparaturen u. Gefährliche  
billig.

Marie Schöpfungsgesellschaft Mannheim im gr. Saal des  
Oster-Sonntag, 4. April, abends 8 Uhr  
**Marie, die Tochter des Regiments**  
mit 12 Gesangspiecen, 4 Kl. u. 2 Horn, Musik v. Pongstett.  
Partien zu ermäßigten Preisen in den Vorverkaufsstellen.

## Reiß'sche Sammlung

für  
heimatliche Naturkunde  
Zeughaus C 5

den Sommer über unentgeltlich ge-  
öffnet, **Sonntags von 11-1 Uhr**,  
**3-5 Uhr und Mittwochs von**  
**3-5 Uhr**. Schulklassen haben  
an allen Werktagen von 10 bis  
**12 und 2-5 Uhr**, ausgenommen  
Samstags, freien Zutritt.

**Friedrichspark.**  
An den beiden Osterfeiertagen, namlich 3-6 Uhr

## Konzerte

der Kapelle Petermann.

**Einladung zum Abonnement.**  
Wir haben für dieses Festjahr die Preise für  
die Jahreskarten erheblich herabgesetzt und laden  
zum Abonnement für das am 1. April beginnende  
Festjahr herzlich ein.

Die Preise sind festgesetzt:  
a) für eine Einzeltarte M. 6.-  
b) für Familien:  
die erste Karte . . . . . 6.-  
die zweite Karte . . . . . 4.-  
jede weitere Karte . . . . . 3.-

**Tierschutz-Verein Mannheim, G. V.**  
**Tierasyl** (verläng. Stephanienpromenade.)  
Beschäftigung u. Fütterung, sowie schmerzlose Tötung  
von Hunden und Katzen. 98050

Medizinal-Dorsch -  
**Leberthran**  
und Emulsion  
sehr frisch und billig bei 3182

**Ludwig & Schütthelm**  
Hofdrogerie, O 4, 3 - Telephon 252 u. 7715  
Filiale: Friedriehsplatz 19. Tel. 4995.

**Enorm billig**  
Wollwäsche, Trikot-Einsatz-Hemden,  
Hosen, Jacken und Bettächer  
sollen Sie bei 10174

**Birnbaum, Breitestrasse U 1, 9.**  
Spezialität: Trikotwäsche nach Maß.

## Wieder-Eröffnung

des  
**Weinrestaurant „Maxim“**  
Ludwigshafen a. Rh.  
Wredestr. 45 Fernspr. 233 Wredestr. 45  
Meiner verehrten Kundschaft teile ich mit,  
dass ich mein Weinrestaurant von der Lud-  
wigstrasse 79, nach der Wredestrasse 45,  
verlegt habe. 40848  
Zu zahlreichem Besuch ladet freundl. ein.  
Bes.: **Maria Raubach.**

## Schriesheim, Bergstrasse.

# Gasthaus Edelstein.

Schöne Lage an der Bergstraße im hübschen, vor-  
züglichen Sommer- und Herbst-Aufenthalts-Oertchen  
Vaub- und Sonnenbädungen. Schön eingerichtete  
Freizeitsommer-, Winter- und Winterzimmer  
Wohlfühl-Saal für Vereine, große Terrasse und Wirt-  
schaftsgarten. Kalte und warme Speisen, Kaffee und  
Angenehm, Vorabend, in Kleinlein-Bier, best-  
und dunkel, Glas 12 Pfg. Hochachtung für Touristen,  
Kurgäste sehr empfohlen. Wälder im Hause. Tel. Nr. 10.  
Tel. Nr. 10, Pension von 3,50 Mk. an. Tel. Nr. 10.  
Für Reisende, Militär und Familien Ermäßigung

**Ziegelhausen bei Heidelberg. Hotel-Pens. Adler**  
Altenheim Haus, schöner Garten am Neckar. Anerk.  
vornehmliche Küche, Erstklass. Heidelberger u. Münchener  
Biere sowie gute Weine. Tel. 737. 40882  
Inh.: Jos. Fischer, früh. Habereckl. Mannheim.

## Einquartierung

übernimmt mit voller Pension (tadellose Betten)  
**Restaurant zum wilden Mann**  
N 2, 13. Teleph. 6684.  
40850

## Einquartierung

in Privat übernimmt (1201)  
**Kaiserring 40, 2. St. Tel. 4085.**  
(Früher Hotel Hohenzollern.)  
Sehr empfehlungen vorhanden.

## Einquartierung

wird angenommen bei guter Beschäftigung und  
privaten Besiten. 2554  
**Restaurant Graf Moltke, Moltkestr. 19.**  
Unsere

## Stadt-Annahmestelle

befindet sich jetzt

# P 4, 16 (Strohmarkt)

**Mannheimer Kohlenhandels-Gesellschaft**  
mit beschränkter Haftung.  
**Schilder und Plakate**  
Transparente 36972  
Hans Adolmann, Max-Josefstr. 13, Tel. 7612  
aller Art nach Bestellung in der  
Frachtbrieft Dr. S. Post 124 Buchdruckerei

## Stamm- und Kuchholz-Versteigerung.

Am Sonntag, den 12. April 1915, vormittags um 9 Uhr anfangend werden  
aus den Beständen der Stadtwaldungen, Dittlitz, Vorder- und Hinterwald,  
Niederwald und Heideberg nachversteigerte Holzsortimente im Saate zum  
Teuffen Rottler (Ludwig Otmacher) zu Bensheim veräußert:

1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
St. fm.	St. fm.	St. fm.	St. fm.	St. fm.	St. fm.
22 Eichenstämme	1 1.05	—	2 2.45	7 3.67	10 5.78
9 Buchenstämme	1 1.97	—	2 1.88	6 4.24	—
5 Hainbuchenstämme	—	—	1 1.54	—	4 1.66
3 Nadelstämme	—	—	1 1.50	—	2 0.45
10 Kieferstämme	1 1.70	8 8.10	55 48.27	81 16.00	5 1.92

4 Eichen-Verdungen 1 RL 7 m lang 0.44  
15 Nm. eichen Nadelstämme.  
Interessenten werden auf Wunsch Protokollauszüge, aus welchen die Höhe  
und der Lagerort der Stämme zu ersehen ist, kostenlos überlassen. Wegen vor-  
schriftmäßiger Besichtigung wird Höflichkeit bis 1. Oktober 1915 gebietet.  
Bensheim, den 26. März 1915.  
Der Bürgermeister  
In Vertretung: Krenzel.

## Sammlung für die Kriegsblinnen.

Es gingen weiter ein:

Or. Name	Transport	Mk.
Or. Hurl	10.-	10.-
Ungehausen	8.00	8.00
Wolfschuldenstraße 119 der K. S. Schule	5.-	5.-
Witt. Weib. Obering, Straßenbahn	20.-	20.-
Ungelen, Vordamm	5.-	5.-
Haus N. N., Weiberglegen	10.-	10.-
W. H.	5.-	5.-
K. G. G.	5.-	5.-
U. Vehr	5.-	5.-
Quas Müller, L. 14	20.-	20.-
Sammlung der Schillerin Frau Deb. Rheinbammstraße 47:		
Neu Blud -70, Deb -50, Rotten- gatter -50, Kied -50, H. Mayer L., Müller -30, Bräuer -50, Saller -50, Vanger -50, Peng -50, Winger -50, Wöhlert 1.50, Wenzel 1.-, Wülfel -50, Schäfer 1.-, H. Schumann 1.-, Dand- halter -50, W. v. Dagen 1.-, Eiden- bürger 1.-, vom Geis 1.-, Kech -50, Heiliger 1.-, Frau Seiger 1.-, Frau Blum 1.-, Frau Demberger 1.-, Frau Schäfer 1.-, v. Au 1.-, Frau Kremer 1.-, Frau Hise -50, Frau Gerzmann -50, Schärer -50, Frau Seifer 1.-, Schauer -50, Frau Boll 1.-, Wana Frenzel -50, Marie Bauer -50, Gule Schenkel 1.-, Wana Müller -50, Döblicher 1.-, Weber 5.-, Weimann -50, Frau Bühler -50, Hoffmann 2.-, Herdie 1.-, Thoma -50, Radlbeim 1.-, Hapel 1.-, zusammen	41.50	
Doppel & Schmitt	100.-	100.-
Emma Straßburger	5.-	5.-
Frank Straßburger	5.-	5.-
Herr Hermine Burbaum	14.-	14.-
Herr Ferd. Wilm, Parkring 31	10.-	10.-
Zusammen	Mk. 2147.95	

Zur Entgegennahme von weiteren Gaben ist bereit  
Die Geschäftsstelle d. Bl.

## Alte Damenhüte

werden schick modernisiert, neue Hüte  
elegant, rasch und billig angefertigt bei  
**M. Tiemann Nachf., R 3, 1.**

## Granat-Reifen

(von feindlichen Granaten) werden an Handwerker  
umgearbeitet. 40728  
**W. Fleig, Q 4, 18, Inweiter und Graben**  
Lieferung sämtlicher Cedern- und Eichenreifen.  
Anfragen von Kunden willkommen.

## Junge Zickelchen

alle Sorten Geflügel  
**Fleisch- und Wurstkonserven**  
für Feldpost 40620  
empfehl. **L. Bauer, F 2, 17, Tel. 7078**

## Real-Lehrinstitut Frankenthal (Pfalz)

gegr. 1878 - 6kl. Realschule - Pensionat.  
Die Abgangszeugnisse, besetzt u. einl.-frei, Militär-  
dienst u. Ueberritt in die K. (Obersek.)  
der Oberschule. Auch in diesem Jahre haben  
aktuell 24 Schüler u. 4 Kl. bestand, Prosp., Jahres-  
u. Ref. kostenlos, d. d. Direktion. 16958

## Verein der Blinden von Mannheim- Ludwigshafen und Umgebung E. V.

Mannheim

empfiehlt sich zur Anfertigung u. zum  
Bezug von Korb- u. Bastwaren aller  
Art, für Reparaturen an Körben u. Stühlen;  
sowie zur Herstellung von Drahtgeflechten  
und Stimmen von Klavieren.  
Wir leisten für prompte u. preiswerte Be-  
dienung Gewähr und bitten Anfragen und  
Bestellungen freundlichst an obige Adresse  
gelangen zu lassen. 36668

## Gebrauchte und zurückgesetzte Lampen und Lüster

für Gas und elektrisches Licht werden um  
jeden annehmbaren Preis abgegeben.  
**Peter Bucher, L 6, 11**  
36672

## Feldjagd-Verpachtung.

Dienstag, den 6. April 1915  
nachmittags 1 1/2 Uhr  
im Gemeindehause wird die  
hiefige Feldjagd  
auf einen weiteren Bestand ver-  
pachtet.  
Die Jagd wird zuerst in 3 Jagdsögen und dann  
im Ganzen ausgetrieben. Der Meistbietende ist für den  
Erfolg verantwortlich.  
Friedrichshaus, den 20. März 1915.  
Der Bürgermeister:  
Glasch. 40714

## Fasfel-Versteigerung.

Die Gemeinde Wöllbach löst am  
Mittwoch, den 7. April d. J., nachmittags 3 Uhr  
im Rathaus in Wöllbach  
einen fetten Rinderfasfel  
gegen Bare Zahlung öffentlich versteigern.  
Wöllbach, den 26. März 1915.  
Bürgermeister: Troppmann. 40606